

Deutsch Lehren Lernen: Einheit 2: Wie lernt man Deutsch als Fremdsprache?

Einige der Aufgaben beziehen sich auf Ihre eigene Lernergruppe. Wenn Sie bisher noch nicht unterrichtet haben, erfinden Sie hierfür ein mögliches Lernszenario für Ihren zukünftigen Unterricht. Führen Sie sich diese Lernenden vor Augen. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wen unterrichten Sie? (Primarbereich, Sekundarstufe, Erwachsenenbildung? Alter?)
- An welcher Institution arbeiten Sie?
- Handelt es sich um lerngewohnte oder lernungewohnte (ggf. bildungsferne) Lernende?
- Auf welcher Niveaustufe des Deutschen nach dem GER befinden sich die Lernenden?
- Ist Deutsch die erste, zweite oder dritte Fremdsprache?
- Wie groß ist Ihre Lernergruppe?
- Sprechen Ihre Lernenden dieselbe Muttersprache oder verschiedene?
- Mit welchem Lehrwerk arbeiten Sie in dem entsprechenden Unterricht? Organisieren Sie sich zur Weiterarbeit das entsprechende Lehrwerk. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen sind Ihnen bei der Auswahl sicherlich gerne behilflich. Wenden Sie sich gerne auch an ein Goethe-Institut in Ihrer Nähe oder an Sprachlehrzentren, Universitätsbibliotheken oder Volkshochschulen.

Nutzen Sie dieses Szenario für die Beantwortung von praxisbezogenen Aufgabenstellungen, sofern Sie keinen Zugang zum Unterricht haben.

Viel Spaß wünscht Ihnen

Ihr Fernkursteam



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
Kapitel 1 Welche Faktoren bestimmen das Lernen?		
1	Welche Ziele europäischer Sprachenpolitik sind Ihnen bekannt? Lesen Sie die Kurzbeschreibung und kreuzen Sie an. „Ich kenne das Ziel“ „Dieses Ziel wird bei uns umgesetzt/angestrebt.“ „Ich kenne dieses Ziel noch nicht.“	Widmen Sie die zweite Spalte um in „Dieses Ziel möchte ich umsetzen/anstreben.“
2	Warum lernen Ihre Lernenden Fremdsprachen? Welche Gründe waren für sie ausschlaggebend, Sprachen zu lernen? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie die Liste.	Bei dieser Aufgabe müssen Sie an Ihre persönlichen Lernerfahrungen /Bekanntenkreis (z.B. während Ihrer Schulzeit) anknüpfen: Warum lern(t)en Sie Fremdsprachen? Welche Gründe waren für Sie ausschlaggebend, Sprachen zu lernen? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie die Liste.
3	Wie ist die sprachliche Umgebung Ihrer Lernenden? Kreuzen Sie zutreffende Aussagen an.	Auch hier können Sie sich wieder an Ihre eigene Lernerfahrung erinnern: Wie war Ihre sprachliche Umgebung bzw. die sprachliche Umgebung Ihrer MitschülerInnen in Ihrer Schulzeit? Kreuzen Sie zutreffende Aussagen an.
4	Beschreiben Sie abschließend Ihre Lernenden und die wichtigsten Faktoren, die ihr Fremdsprachenlernen bestimmen, noch einmal.	Beantworten Sie diese Frage aus Ihrer persönlichen Perspektive: Beschreiben Sie abschließend sich selbst als Lernende/n und die wichtigsten Faktoren, die Ihr Lernen von Deutsch oder einer anderen Fremdsprache bestimm(t)en, noch einmal.
Kapitel 2 Wie lernt man eigentlich Fremdsprachen?		
17	Wie tauschen sich Ihre Lernenden bei Lernaktivitäten aus? Notieren Sie drei Gelegenheiten und geben Sie jeweils ein Beispiel.	Überlegen Sie einmal: Wie können sich Lernenden bei Lernaktivitäten austauschen? Notieren Sie drei Gelegenheiten und geben Sie jeweils ein Beispiel.
26	Wie äußert sich Angst bei Ihren Lernenden? Ergänzen Sie die Zeichnung.	Überlegen Sie einmal: Wie äußert sich Angst bei Lernenden? Ergänzen Sie die Zeichnung.



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
27	<p>Erkunden Sie die Einstellungen Ihrer Lernenden zur deutschen Sprache und Kultur. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Schaffen Sie Platz im Klassenzimmer, damit Ihre Lernenden sich im Raum bewegen können.2. Kleben Sie mit einem Kreppband eine gerade Linie auf den Boden.3. Markieren Sie auf der Linie drei Kreuze in verschiedenen Farben. Das rote Kreuz steht für „ich stimme gar nicht zu“, das gelbe Kreuz steht für „ich weiß nicht“ und das grüne Kreuz steht für „ich stimme voll zu“.4. Bereiten Sie Sätze vor wie in den Beispielen. Ich würde gern mal nach Deutschland reisen. Ich möchte gern Deutsche kennenlernen und wissen, wie sie sind. Ich möchte gern sehen, wie deutsche Großstädte sind. Ich würde gern mal in eine deutsche Schule gehen. Ich würde gern mal typisch deutsch essen. ...5. Die Lernenden stellen sich dann an den Punkt der Meinungslinie, der ihrer Meinung am ehesten entspricht.6. Organisieren Sie nun, dass sich die Lernenden untereinander austauschen und begründen, warum sie sich für einen Standpunkt entschieden haben. Dabei können sie je nach dem Niveau ihrer Sprach(en)kenntnisse auf Deutsch oder in ihrer Erstsprache sprechen.7. Helfen Sie den Lernenden nach jedem Beispiel, das entstandene Bild zu erfassen und zu deuten. Dies kann	<p>Idealerweise</p> <ul style="list-style-type: none">• bitten Sie DaF-/Daz-Lehrernde, die Sie kennen, die Aufgabe in deren Unterricht durchzuführen, oder• fragen Sie an einem Sprachenzentrum (VHS), ob es möglich ist, die Teilnehmer eines Sprachkurses zu befragen <p>Sollte dies nicht möglich sein, können Sie die Aufgabe leider nicht bearbeiten.</p>



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
	zum Beispiel durch das Auszählen der eingenommenen Positionen geschehen (etwa: Ein Fünftel der Gruppe findet ...), aber auch durch das Befragen einzelner Lernender (Warum hast du dich für diesen Standort entschieden?).	
28	Überlegen Sie, welche Aktivitäten das Interesse Ihrer Lernenden an der deutschen Kultur in besonderer Weise wecken könnten. a) Beschreiben Sie die Aktivitäten: Beispiel: ein traditionelles deutsches Gericht zubereiten, das den Lernenden schmecken könnte b) Tauschen Sie sich über die Aktivitäten mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus und notieren Sie Ideen, die Ihnen besonders gut gefallen.	Überlegen Sie, welche Aktivitäten das Interesse von Lernenden an der deutschen Kultur in besonderer Weise wecken könnten.
29	Beschreiben Sie jeweils eine Lernerin / einen Lerner, die/den Sie für motiviert bzw. für unmotiviert halten. a) Notieren Sie in der Tabelle.	Denken Sie an Ihre eigene Schulzeit und Ihre damaligen Mitschülerinnen und Mitschüler.
30	Warum lernen Ihre Lernenden Deutsch? Sehen Sie noch einmal in Aufgabe 2 nach und notieren Sie die drei häufigsten Motive.	Googlen Sie im Internet „Gründe für Deutsch“ Warum lernen Lernende Deutsch? Vergleichen Sie auch mit Aufgabe 2.
31	Wie motivieren Sie Ihre Lernenden zum Sprachenlernen? a) Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.	Wie würden Sie Lernende zum Sprachenlernen motivieren?
34	Ergänzen Sie zu jeder der vier Möglichkeiten ein bis zwei eigene Vorschläge, wie Sie Ihre Lernenden motivieren können.	Ergänzen Sie zu jeder der vier Möglichkeiten ein bis zwei eigene Vorschläge, wie Sie Lernenden motivieren könnten.



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
36	Denken Sie an drei Lernende in Ihrer Lerngruppe: Welche unterschiedlichen Vorlieben beim Sprachenlernen können Sie feststellen?	Überlegen Sie, welche unterschiedlichen Vorlieben es beim Sprachenlernen geben könnte. Denken Sie dabei an Ihre eigene Lernerfahrung: Wie haben Sie gern gelernt? Welche Vorlieben beim Lernen hatten Ihre Mitschüler?
38	Welche Lerntypen kommen in Ihrem Klassenzimmer/Kursraum am häufigsten vor? Denken Sie an Ihre Lerngruppe und kreuzen Sie in der Tabelle die Anzahl der Personen an, bei denen ein bestimmter Lerntyp dominant ist.	Was schätzen Sie aus Ihrer eigenen Lernerfahrung oder Ihren Beobachtungen, welche Lernertypen in einem Klassenzimmer/Kursraum am häufigsten vorkommen?
44	Sehen Sie sich den Lehrwerkschnitt aus dem Lehrwerk Schritte genauer an. a) Was ist das Lernziel? b) Finden Sie das Lernziel relevant? Warum? Warum nicht? c) Welche Aktivitäten würden Sie mit Blick auf Ihre Zielgruppe verändern? Wie? d) Wie würden Sie mit Ihren Lernenden die Ergebnisse besprechen und diese vielleicht auch im Unterricht berücksichtigen?	Für c) & d) Denken Sie an Ihr mögliches Lernszenario für Ihren zukünftigen Unterricht.
45	Wie könnten Sie die verschiedenen Lernstile Ihrer Lernenden noch stärker als bisher berücksichtigen? Notieren Sie Ihre Ideen und tauschen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus.	Wie könnten Sie die verschiedenen Lernstile von Lernenden noch stärker als bisher berücksichtigen? Notieren Sie Ihre Ideen und tauschen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus.
46	Bearbeiten Sie nun eine der Fragestellungen, die in diesem Kapitel behandelt wurden, mit Blick auf eine Ihrer Zielgruppen. a) Entscheiden Sie sich für eine Fragestellung, die Sie	1. Denken Sie an Ihr mögliches Lernszenario für Ihren zukünftigen Unterricht. Überlegen Sie, welches Lernverhalten typisch für diese Gruppe sein könnte. 2. Denken Sie an Ihr mögliches Lernszenario für Ihren zukünftigen



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
	<p>interessiert und zu der Sie mehr wissen möchten.</p> <p>1. Welches Lernverhalten, das ich bei meiner Zielgruppe beobachten kann, ist ganz typisch für die Altersgruppe (siehe Kapitel 2.4.1)?</p> <p>2. Welche Motive zum Deutschlernen bringen meine Lernenden in den Unterricht mit (siehe Aufgabe 2, 30)?</p> <p>3. Welche Einstellungen zur deutschen Sprache / zu Deutschsprachigen / zu den deutschsprachigen Ländern bringen meine Lernenden mit (siehe Aufgabe 27)?</p> <p>4. Welche Lernaktivitäten, Arbeits- und Sozialformen, Lerninhalte sprechen meine Lernenden besonders an? Dieser Frage können Sie z.B. nachgehen, indem Sie Ihre Lernenden im Anschluss an die kommenden zwei Unterrichtseinheiten zu folgenden Punkten befragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Lernaktivitäten haben euch besonderen Spaß gemacht? Warum? - Wie arbeitet ihr am liebsten? Allein, zu zweit, mit mehreren zusammen? - Welche Inhalte haben euch besonders interessiert? Welche eher weniger? <p>Andere Fragen, denen Sie nachgehen möchten?</p>	<p>Unterricht. Welche Motive zum Deutschlernen könnten diese Lernenden in den Unterricht mitbringen?</p> <p>3. Wenn Sie in Aufgabe 27 eine Befragung durchführen (lassen) konnten: Welche Einstellungen zur deutschen Sprache / zu Deutschsprachigen / zu den deutschsprachigen Ländern brachten diese Lernenden mit?</p> <p>4. Denken Sie an Ihr mögliches Lernszenario für Ihren zukünftigen Unterricht. Überlegen Sie einmal, welche Lernaktivitäten, Arbeits- und Sozialformen, Lerninhalte diese Lernenden besonders ansprechen könnten?</p>
Kapitel 3 Wie lernt man Sprachen zu lernen?		
48	<p>Regen Sie Ihre Lernenden gelegentlich zur Reflexion an? Wie tun Sie das? Welche Lehr-/Lernaktivitäten nutzen Sie wie oft? Kreuzen Sie an.</p>	<p>Wie würden Sie Lernende zur Reflexion anregen? Wie würden Sie das tun? Welche Lehr-/Lernaktivitäten würden Sie wie oft nutzen? Kreuzen Sie an.</p>
49	<p>Sehen Sie Ihr Lehrwerk an und beantworten Sie die Fragen.</p>	<p>Sehen Sie ein DaF-Lehrwerk Ihrer Wahl an und beantworten Sie die Fragen.</p>



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
		<p>a) Regt das Lehrwerk Lernende zum Nachdenken darüber an, wie sie gern und gut Deutsch lernen?</p> <p>b) Was würden Sie sich von einem Lehrwerk bezüglich der Anleitung zur Reflexion wünschen?</p>
51	<p>Überlegen Sie, wie Sie Ihre Lernenden zur Reflexion anleiten können, und probieren Sie dies in Ihrem Unterricht aus.</p> <p>b) Formulieren Sie nun den Arbeitsauftrag, nach dem Ihre Lernenden die Reflexion durchführen können.</p> <p>c) Leiten Sie Ihre Lernenden bei der Reflexion an und dokumentieren Sie, was Sie bei Ihren Lernenden beobachten: Wozu führt die Reflexion? Welche Schritte müssen sich an die Reflexion anschließen?</p> <p>d) Tauschen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zu Ihren Erfahrungen aus.</p>	<p>Überlegen Sie, wie Sie Lernende zur Reflexion anleiten können</p> <p>b) Formulieren Sie nun den Arbeitsauftrag, nach dem Lernende die Reflexion durchführen können.</p> <p>c) Können Sie hier leider nicht bearbeiten</p> <p>d) Tauschen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zu deren Erfahrungen aus.</p>
54	<p>Welche Annahmen haben Ihre Lernenden über die deutsche Sprache?</p> <p>a) Machen Sie eine Umfrage in Ihrer Klasse / Ihrem Kurs. Hierzu können Sie die unten stehenden Fragen</p>	<p>Was glauben Sie? Welche Annahmen haben Lernende über die deutsche Sprache?</p> <p>a) Machen Sie eine Umfrage in einer Klasse oder in Ihrer privaten Umgebung. Hierzu können Sie die unten stehenden Fragen verwenden</p>



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
	verwenden und sie gegebenenfalls ergänzen. b) Was sagt die Mehrheit Ihrer Lernenden? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie. c) Welche dieser Annahmen sind Ihrer Meinung nach lernförderlich, helfen also beim Lernen? Markieren Sie die entsprechenden Annahmen.	und sie gegebenenfalls ergänzen. b) Was sagt die Mehrheit der Lernenden? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.
55	Planen Sie eine Aktivität zur Förderung von Sprachbewusstheit für Ihre Lerngruppe. a) Skizzieren Sie die Aktivität zunächst kurz.	Denken Sie an Ihr mögliches Lernszenario für Ihren zukünftigen Unterricht. Planen Sie eine Aktivität zur Förderung von Sprachbewusstheit für diese Lerngruppe. a) Skizzieren Sie die Aktivität zunächst kurz.
56b	b) Ergänzen Sie Annahmen über das Lernen von Deutsch, die Sie schon von Ihren eigenen Lernenden gehört haben.	b) Ergänzen Sie Annahmen über das Lernen von Deutsch, die Sie schon von Lernenden gehört haben.
59	Welche Entscheidungen treffen Ihre Lernenden selbst? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie eigene Punkte.	Was meinen Sie, welche Entscheidungen würden Sie Lernende selbst treffen lassen?
61	Was bedeutet das für Ihren Unterricht? Machen Sie sich Notizen. 1. vom Alter der Lernenden. Die Lernenden, die ich im Moment unterrichte, können selbst ... 2. von den Zielen der Lernenden. Meine Lernenden haben folgende Ziele:	Denken Sie an Ihr mögliches Lernszenario für Ihren zukünftigen Unterricht. Was bedeutet das für diesen Unterricht? Machen Sie sich Notizen. 1. vom Alter der Lernenden. Diese Lernenden können selbst ... 2. von den Zielen der Lernenden. Diese Lernenden haben folgende Ziele: 3. von den Lernzielen und Inhalten des Unterrichts. In dieser Lerngruppe



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
	<p>3. von den Lernzielen und Inhalten des Unterrichts. In meiner Lerngruppe eignen sich diese Themen und Inhalte gut für das selbstständige Lernen:</p> <p>4. vom kulturellen Hintergrund der Lernenden. In meinem Land ist selbstständiges Lernen ...</p> <p>5. von der Erfahrung, die die Lernenden schon mit selbstständigem Lernen gemacht haben. Meine Lernenden ...</p>	<p>eignen sich diese Themen und Inhalte gut für das selbstständige Lernen:</p> <p>4. vom kulturellen Hintergrund der Lernenden. In dem Land, in dem ich unterrichte, ist selbstständiges Lernen ...</p> <p>5. von der Erfahrung, die die Lernenden schon mit selbstständigem Lernen gemacht haben. Diese Lernenden ...</p>
70	Wie lernen Ihre Lernenden? Welche Vorgehensweisen haben Sie beobachtet? Kreuzen Sie an und notieren Sie weitere Beispiele.	Wie lernen Lernende? Was vermuten Sie? Kreuzen Sie an und notieren Sie weitere Beispiele. Oder überlegen Sie: Wie haben Sie Fremdsprachen gelernt?
72	Was glauben Sie: Wie hilfreich sind die Tipps zu Lernstrategien für Ihre Lernenden? Sehen Sie sich die Aufgaben aus den Lehrwerken an. Kreuzen Sie an und begründen Sie.	Was glauben Sie: Wie hilfreich sind die Tipps zu Lernstrategien für Lernende? Sehen Sie sich die Aufgaben aus den Lehrwerken an. Kreuzen Sie an und begründen Sie.
73	Sehen Sie sich die folgenden Beispiele 1-3 aus den Lehrwerken an.	c) Entscheiden Sie, ob diese Aktivitäten auch für Ihren eigenen Unterricht mit Ihrer fiktiven Lerngruppe geeignet wären.
74	Was möchten Sie in Zukunft in Ihrem Unterricht tun, um Ihre Lernenden an Lernstrategien heranzuführen? Ergänzen Sie die Sätze.	Was möchten Sie in Zukunft im Unterricht tun, um Lernende an Lernstrategien heranzuführen? Ergänzen Sie die Sätze.
75	Sehen Sie sich nun zwei Beispiele aus Lehrwerken zur Selbstevaluation im Anfangsunterricht an. Beispiel 1	Denken Sie an Ihr mögliches Lernszenario für Ihren zukünftigen Unterricht. Sehen Sie sich nun zwei Beispiele aus Lehrwerken zur



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
	kennen Sie schon aus Aufgabe 50.	Selbstevaluation im Anfangsunterricht an. Beispiel 1 kennen Sie schon aus Aufgabe 50.
76	b) Besprechen Sie den Selbstevaluationsbogen und das Ergebnis der Selbstevaluation mit Ihren Kolleginnen und Kollegen und vergleichen Sie: Welche übereinstimmenden Beobachtungen haben Sie gemacht? Wo unterscheiden sich Ihre Erfahrungen?	a) Können Sie leider nicht bearbeiten b) Besprechen Sie den Selbstevaluationsbogen und das Ergebnis der Selbstevaluation von Ihren Kolleginnen und Kollegen und vergleichen Sie: Welche übereinstimmenden Beobachtungen haben Sie gemacht? Wo unterscheiden sich deren Erfahrungen? Fassen Sie Ihre Erkenntnisse zusammen.
77	Beschreiben Sie ein oder zwei Situationen aus Ihrem Unterricht, in denen eine einzige Aufgabe, die von allen Lernenden gleich bearbeitet werden muss, nicht sinnvoll erscheint.	Beschreiben Sie ein oder zwei Unterrichtssituationen, in denen eine einzige Aufgabe, die von allen Lernenden gleich bearbeitet werden muss, nicht sinnvoll erscheint.
78	Inwiefern arbeiten Sie in Ihrem Unterricht binnendifferenzierend? a) Was würden Sie gern einmal ausprobieren? b) Was tun Sie sonst noch? Ergänzen Sie.	Inwiefern würden Sie in Ihrem Unterricht binnendifferenzierend arbeiten? a) Was würden Sie gern einmal ausprobieren? b) Was würden Sie sonst noch tun? Ergänzen Sie. Die Spalte „Das mache ich bereits“ können Sie freilassen.
82	Wie ermöglichen Sie Ihren Lernenden persönliche Zugänge im Unterricht? a) Skizzieren Sie bitte eine Lernaktivität, mit der Sie Ihre Lernenden dazu motivieren konnten, sich persönlich einzubringen. Beschreiben Sie das Lernziel, die Lernaktivität und Ihre Erfahrungen.	Wie könnten Sie Lernenden persönliche Zugänge im Unterricht ermöglichen? a) Skizzieren Sie bitte eine Lernaktivität, mit der Sie die Lernenden Ihres Unterrichtsszenarios dazu motivieren könnten, sich persönlich einzubringen. Beschreiben Sie das Lernziel und die Lernaktivität.



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
85	b) Rufen Sie sich Ihre eigene Lerngruppe ins Gedächtnis: Welche verschiedenen Rollen gibt es dort? Ergänzen Sie, wenn Sie wollen, eigene Zeichnungen.	Ergänzen Sie, wenn Sie wollen, eigene Zeichnungen.
87	Wie fördern Sie ein starkes Gruppengefühl? Nennen Sie Beispiele aus Ihrer Unterrichtspraxis. Tauschen Sie sich dazu mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus.	Wie könnten Sie ein starkes Gruppengefühl fördern? Nennen Sie Beispiele aus Ihrer eigenen Lernerfahrung. Tauschen Sie sich dazu mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus.
91	Probieren Sie selbst eine Positivkorrektur zu schriftlichen Arbeiten Ihrer Lernenden aus.	Probieren Sie selbst eine Positivkorrektur zu einer schriftlichen Arbeit eines Lernenden aus. Ein Beispiel dafür finden Sie in unserem Materialpool.
95	Stationenlernen, Wochenplanarbeit, Lerntagebuch, Portfolio – welche dieser Arbeitsformen und Instrumente sind für Ihren Unterricht interessant? Wie können Sie sie einsetzen?	Stationenlernen, Wochenplanarbeit, Lerntagebuch, Portfolio – welche dieser Arbeitsformen und Instrumente wären für Ihren zukünftigen Unterricht interessant? Wie könnten Sie sie einsetzen? Notieren Sie sich auch gelungene Beispiele Ihrer Kollegen.
Kapitel 4 Wie helfen andere Sprachen beim Deutschlernen?		
96	Entdecken Sie so viele Sprachen wie nur möglich in der Umgebung Ihrer Lernenden. Ergänzen Sie die Tabelle.	Entdecken Sie so viele Sprachen wie nur möglich in Ihrem privaten Umfeld. Ergänzen Sie die Tabelle.
100	Welche Schwierigkeiten beobachten Sie bei Ihren Lernenden beim Lernen von Deutsch? a) Nennen Sie je eine besondere Schwierigkeit aus dem Bereich der Grammatik und eine aus dem Bereich des Wortschatzes, die sich aus Unterschieden zwischen Deutsch und der Erstsprache bzw. den Fremdsprachen Ihrer Lernenden ergeben.	Welche Schwierigkeiten konnten Sie bei sich selbst beim Lernen von Deutsch oder einer anderen Fremdsprache beobachten? a) Nennen Sie je eine besondere Schwierigkeit aus dem Bereich der Grammatik und eine aus dem Bereich des Wortschatzes, die sich aus Unterschieden zwischen Deutsch und Ihrer Erstsprache bzw. weiteren Fremdsprachen ergeben.



Aufgabe	Aufgabenstellung Original	Ergänzende Tutorierungshinweise für Teilnehmer ohne Praxiszugang
		Wir würden Sie damit in Ihrem eigenen Unterricht umgehen?
103	Wie möchten Sie mit dem Nebeneinander der verschiedenen Sprachen in Ihrem Unterricht umgehen? Vervollständigen Sie die Sätze und formulieren Sie weitere.	Wie würden Sie mit dem Nebeneinander der verschiedenen Sprachen im Unterricht umgehen? Vervollständigen Sie die Sätze und formulieren Sie weitere.
106	Wie wichtig finden Sie die folgenden Lehr-/Lernverfahren? Kreuzen Sie an.	Denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an Ihr zukünftiges Lernszenario und füllen Sie die Tabelle nach der Abstufung "sehr wichtig" / "wichtig" / "weniger wichtig" aus.
107	Welche der oben beschriebenen Möglichkeiten des Anknüpfens könnten Sie in Ihrem Unterricht noch intensivieren? Notieren Sie Ihre Ideen und ergänzen Sie gegebenenfalls weitere.	Welche der oben beschriebenen Möglichkeiten des Anknüpfens könnten Sie in Ihrem Unterricht einsetzen? Notieren Sie Ihre Ideen und ergänzen Sie gegebenenfalls weitere.
108	Inwieweit setzt das Lehrwerk, mit dem Sie gerade arbeiten, das Prinzip vergleichen und besprechen um? Prüfen Sie, ob die folgenden Lernaktivitäten angeregt werden.	Sehen Sie ein DaF-Lehrwerk Ihrer Wahl an. Inwieweit setzt das Lehrwerk das Prinzip vergleichen und besprechen um? Prüfen Sie, ob die folgenden Lernaktivitäten angeregt werden.